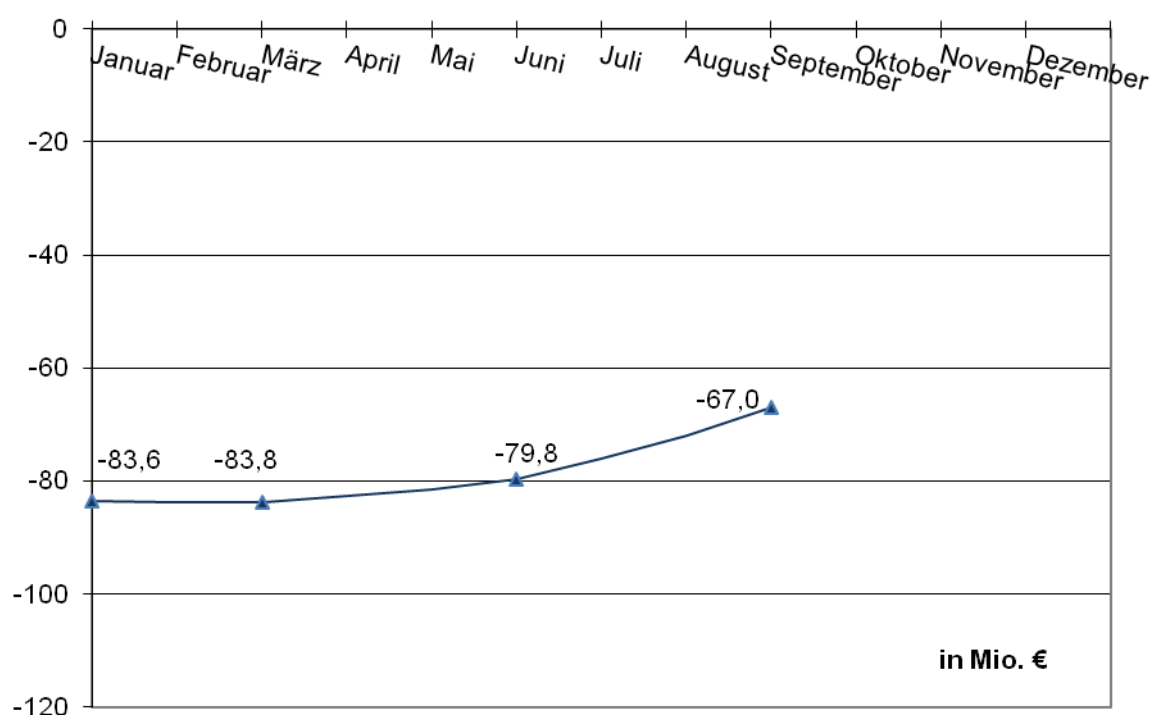


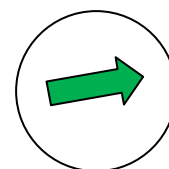
Jahresergebnisprognose der Stadt Wuppertal

Bericht zum Stand 30.09.2012

Jahresverlauf 2012 des prognostizierten Fehlbetrages



Tendenz gegenüber dem Haushaltsplan:



**Prognostizierter Fehlbetrag laut Haushaltsplan:
(einschließlich HSP)**

-83,6 Mio. €

Progn. Fehlbetrag des Berichtes zum 30.09.2012:

-67,0 Mio. €

+16,6 Mio. €

Die Veränderung im Vergleich zum letzten Bericht wurde im Wesentlichen ausgelöst durch

- Weitere Verbesserungen bei der Gewerbesteuer von 5,0 Mio. €.
- Weitere Verbesserungen bei den Zinsen für Kassenkredite von 9,0 Mio. €.
- Geringere Verschlechterung bei der Position Rettungsdienstgebühren der Feuerwehr von 1,0 Mio. €.
- Weitere Verschlechterungen im Bereich Hilfen zur Erziehung in Höhe von 0,5 Mio. €.

Die Veränderung im Vergleich zum Haushaltsansatz (gem. beschlossenem Haushaltsplan v. 07.05.2012) wurde im Wesentlichen ausgelöst durch

- Verbesserung bei der Gewerbesteuer in Höhe von rd. 10,0 Mio. € bei einem Ansatz von 165,0 Mio. € auf 175,0 Mio. €.
- Verbesserungen bei den Zinsaufwendungen für Kassenkredite in Höhe von rd. 12,0 Mio. € bei einem Ansatz von 45,0 Mio. € auf 33,0 Mio. €.
- Verbesserungen bei den Umlagen an den Landschaftsverband in Höhe von rd. 1,7 Mio. € bei einem Ansatz von 91,0 Mio. € auf 89,3 Mio. €.
- Verbesserungen beim Gemeindeanteil Einkommensteuer von rd. 1,0 Mio. € bei einem Ansatz von 118,2 Mio. € auf 119,2 Mio. €.
- Verschlechterung bei der Position Rettungsdienstgebühren der Feuerwehr von rd. 2,0 Mio. € bei einem Ansatz von 14,5 Mio. € auf rd. 12,5 Mio. €.
- Verschlechterung durch die Verteilung der Wohngeldersparnis des Landes NRW in Höhe von rd. 4,4 Mio. € bei einem Ansatz von 8,4 Mio. € auf rd. 4,0 Mio. €.
- Verschlechterung im Bereich Hilfen zur Erziehung von rd. 2,0 Mio. € bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -57,9 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -59,9 Mio. €.
Diese Verschlechterung soll innerhalb des betreffenden Geschäftsbereiches kompensiert werden; aktuell weist das Ressort Soziales eine Verbesserung in Höhe von rd. 1,5 Mio. € auf Grund nicht verausgabter Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket auf.